

Mathis Bösel ist das „Music Kid 2017“



Geisenheim. (kh) – Es war das zweite Mal, dass das Team der Waas'schen Fabrik zur musikalischen Talentsuche „Music Kids“ im Rheingau aufgerufen hatte. Mitmachen konnte jedes Kind im Alter von sechs bis 16 Jahren. An drei

Castingtage wurden die Musiktalente von einer Fachjury bewertet. Um 15 Uhr ging das Finale am vergangenen Sonntag los. Alle Finalisten hatten Gelegenheit, dem Publikum ihr musikalisches Können zu präsentieren.

Dann gab es eine Beratungspause für die Juroren, anschließend begann die Siegerehrung, bevor unter feierlichem Glitterregen bekannt gegeben wurde: Das diesjährige „Music Kid“ ist Mathis Bösel aus Eltville. **Seite 18**

Mathis Bösel ist das „Music Kid 2017“

Neunjähriger spielt sich in die Herzen der Jury und des Publikums

Geisenheim. (kh) – Kurz vor dem großen Finale von „Music Kids 2017“ am vergangenen Sonntagnachmittag war noch einmal Hektik angesagt. Der rote Teppich musste passend platziert werden und die letzten Proben, inklusive natürlich Soundcheck, fanden statt. Wer jetzt jedoch denkt, es hätte sich große Nervosität bei den Kleinen sichtbar gemacht, der irrt. Souverän und höchst professionell meisterten die Kids die letzten Minuten vor dem großen Finale.

Es war das zweite Mal, dass das Team der Waas'schen Fabrik zur musikalischen Talentsuche „Music Kids“ im Rheingau aufgerufen hatte. Mitmachen konnte jedes Kind im Alter von sechs bis 16 Jahren. An drei Castingtagen wurden die Musiktalente von einer wechselnden Fachjury, bestehend aus Dunja Koppenhöfer, Menna Mulugeta, Traute Mittlmeier, Ulrike Neradt, Gerald Neubauer und vielen weiteren Profis, bewertet. Wichtig sei bei der Wahl der Juroren gewesen, dass diese viel Bühnenerfahrung mitbringen, erzählt Pippa Crash, Studentin der Musikpädagogik, Sängerin und Moderatorin der Show. „Unsere Kandidaten liegen bezüglich der Qualität ihrer bisherigen Auftritte dicht beieinander. Die Live-Präsenz wird entscheiden, wer gewinnt,“ berichtete die Moderatorin vor dem großen Musikhighlight.

Um 15 Uhr ging die Show mit einer Begrüßung der Gäste sowie Danksgiving an die vielen regionalen Sponsoren seitens Pippa Crash und Andrea Nusser los. Bevor der erste Kandidat auf die Bühne gerufen wurde, gab es zunächst aber noch ein anderes musikalisches Highlight für die Gäste. Die Band „Birdies“, die aufgrund des Alters zweier Bandmitglieder nicht mehr die Kriterien des Showformats erfüllte und deshalb beim offiziellen Teil nicht teilnehmen durfte, absolvierte den ersten Gast-Bühnen-auftritt des Finales. Das Publikum zeigte sich begeistert und wurde bestens auf den weiteren musikalischen



Gewinner Mathis Bösel bei seinem Auftritt.

Nachmittag eingestimmt. Denn nach dem großartigem Medley der Band ging es auch schon mit dem ersten Auftritt los.

Der neunjährige Mathis Bösel aus Eit-

ville wurde als Erster von der attraktiven Moderatorin, die sich rührend um die Kids kümmerte, auf die Bühne gerufen. Für seinen Auftritt im Finale, bei dem ihn sein Vater Tobias Bösel unter-



Die Band „Birdies“ sorgte für den perfekten Beginn des musikalischen Nachmittags.



Die Siegerin des Vorjahres: Jessy J. Kirsch.



Die drei Gewinner ihrer Altersklasse: Mathis Bösel, Maja Jost und Maja Kacavenda.

stützte, suchte er sich den Titel „Ich bin doch keine Maschine“ von Tina Turner aus. Auf die Frage seitens Pippa Crash, weshalb er diesen Titel singen bzw. auf dem Schlagzeug spielen möchte, erzählte Mathis, der bereits zum zweiten Mal bei Music Kids dabei war, eine kleine lustige Anekdote aus dem Leben, die das Publikum zum Schmunzeln brachte.

Dann legte er los. Mit starker, ausdrucksvoller Stimme und beeindruckender Schnelligkeit sowie unübersehbarer Sicherheit am Instrument brachte der Neunjährige die Gäste zum Staunen. Die Bühnenpräsenz des Sängers und Schlagzeugers war derart professionell, dass das Klavier des Publikums kaum aufzuheben vermochte.

Als Nächste war die zehnjährige Maja Kacavenda aus dem Hunsrück an der Reihe. Sie spielte „Audition“ aus dem Film La La Land auf dem Klavier. Mit sanften und klangvollen Tönen verzauberte sie das Publikum in der Waas'schen Fabrik und sorgte für eine ruhige und ganz tolle Stimmung. Die 15-jährige Arpa Keshishzadeh aus Walluf sang die japanische Version des Liedes „Blood, Sweat and Tears“ von BTS und erntete dabei viel Begeisterung. „Mich interessiert die japanische Kultur und Sprache“ erzählte sie dem Publikum. Auch eine kurze Tanzperformance zeigte sie.

Bei einem wichtigen Auftritt war sie selbstverständlich auch die Kleiderfrage sehr ernst genommen, so auch bei der Kandidatin Lena Krycki aus Rüdesheim: Von einem einst blauen Kleid wechselte sie doch lieber zu einem weißen Kleid für das Finale, wie sie erzählte – und machte damit auch mit ihrem sensationellem Auftritt am Klavier alles richtig. „Klavier zu spielen macht mir richtig Spaß,“ erzählte die Achtjährige.

Im Anschluss betrat Maja Kacavenda die Bühne. Die Zehnjährige aus Eitville trug dem Publikum das Lied „Leichtes Gepäck“ von Silbermond vor und sorgte mit ihrem selbstbewussten sowie wie stimmlich-starken Auftritt für jede Menge Applaus. Die 14-jährige Maja Jost aus Hattenheim, die auch im Schulchor aktiv ist, sang einen Hit von Sam Smith und sorgte regelrecht für Gänsehaut mit ihrer wunderbaren Stimme. „Ich habe schon immer gesungen,“ erzählte sie.

Jorin Schemel aus Wiesbaden brachte zur instrumentalen Unterstützung seinen Onkel Vincent Schemel mit. Während dieser ihn auf der Gitarre begleitete, zeigte der Zehnjährige, was er gesanglich alles beherrscht. Mit seinem Charme verzauberte er das Publikum und Moderatorin Pippa Crash, wie diese lächelnd erzählte. Von „Schwesterlein“ von Johannes Brahms im Asting bis hin zu John Newtoms „Amazing grace“ machte Florentine Jansen aus Heidenrod wohl den größten musikalischen Sprung. Neben ihrer tollen Stim-



Die neun Finalisten zeigten bewundernswerte Auftritte.

sorgte die 14-Jährige aber auch mit ihrer eigenen instrumentalen Begleitung auf dem Saxophon sowie Schellenkranz für viel Applaus. Den Abschluss machte der achtjährige Luis Santiago Murua Diaz auf dem Schlagzeug. Nachdem das Equipment von seinem Team, bestehend aus Mutter, Vater sowie dem früheren Schlagzeuglehrer, aufgebaut war, legte er los. Mit einem sagenhaftem Tempo und dennoch immer dem perfekten Rhythmus machte er das Publikum mit dem Lied „Altes Fieber“ von den Toten Hosen baff, sodass ein wahrer Applausregen seinem Auftritt folgte. Dann gab es eine Beratungspause für die Juroren. Die Gäste wurden, bevor auch sie eine kleine Pause einlegten, noch musikalisch mit einem tollen Auftritt der Vorjahressiegerin Jessy J. Kirsch überrascht.

Nach der Pause betrat die Schirmherrin der Veranstaltung, die Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper, die Bühne und sprach zu den Gästen. Sie erzählte, dass sie „bewusst und gerne“ Schirmherrin des Wettbewerbs sei und man durch diesen jungen Menschen die Möglichkeit gebe, sich weiterzuentwickeln. Auch legte sie nahe, dass es nicht wichtig sei, wer als Gewinner hervorgehe. Alle hätten ge-

zeigt, dass sie Talent besäßen. „Ihr habt euren Traum gelebt“, sagte sie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es sei ein unvergessliches Erlebnis, das lange in Erinnerung bleiben werde. Ihr besonderer Dank galt zudem den Sponsoren und natürlich Andrea Nusser, die mit der Waas'schen Fabrik ein „kulturelles Highlight in der Region“ geschaffen habe.

Dann war es soweit, die Siegerehrung begann. Urkunden, Pokale und Preise wurden von der Schirmherrin an die Kinder überreicht. In der Altersgruppe 14 bis 16 Jahre gewann Maja Jost, gefolgt von Florentine Jansen, die zudem den Förderpreis der Jury verliehen bekam auf dem zweiten Platz und Arpa Keshishzadeh auf Platz 3. Bei den 10- bis 13-Jährigen siegte Maja Kacavenda, gefolgt von Jorin Schemel auf Platz 2 und Mathilda Schneider auf dem dritten Platz. Mathis Bösel gewann Platz 1 bei den Jüngsten, gefolgt von Luis Santiago Murua Diaz und Lena Krycki. Im Anschluss kamen die drei Gewinner ihrer Altersgruppen noch einmal auf die Bühne. Und dann wurde es endlich unter feierlichem Glitterregen bekannt gegeben: Das diesjährige „Music Kid“ ist Mathis Bösel.



Schirmherrin Petra Müller-Klepper, Eigentümerin der Waas'schen Fabrik Andrea Nusser, Bernd Konrad von der Rheingauer Volksbank und Dr. Ottmar Franzen von Konzept und Markt Geisenheim.